

Aus den Verhandlungen der Schweiz. Bundesversammlung.

Die gesetzgebenden Rätthe der Eidgenossenschaft haben am 23. Juli 1870 ihre ordentliche Sommeression geschlossen. Im Ständerath sprach der Präsident, Herr eidg. Oberst Stocker von Luzern, folgendes Schlußwort:

„Meine Herren!

„Wenn auch unsere Ansichten in politischen, religiösen und namentlich auch in materiellen Dingen oft auseinandergehen, so thront doch über allen Meinungsverschiedenheiten ein Gedanke, der Gedanke an unser gemeinsames Vaterland. Die Erfahrung, daß dieses so ist, haben wir in den letzten Tagen neuerdings zu machen Gelegenheit gehabt bei dem Anlaß, da zwei benachbarte, uns befreundete Völker in heftigem Kriege gegen einander aufstehen, in dessen Strudel hineingerissen zu werden auch wir Gefahr laufen.

„Wir können als freie Bürger eines friedlichen Staates nur wünschen, daß den Völkern all' das Elend und all' die Noth erspart werden, die stetsfort eine unausbleibliche Folge des Krieges sind; daß auch unsere Truppen, die im Felde stehen, bald zu ihrer friedlichen Beschäftigung, zum Pflug und in die Werkstatt zurückkehren können, sowie daß wir im Ausbau unserer innern Angelegenheiten nicht gehindert werden. Allein sollte dieser unser Aller Wunsch nicht in Erfüllung gehen; sollte der Wellenschlag des Eroberungsprinzips auch über unsere Grenzen hereinbrechen wollen, so wird der Angreifer, komme er von daher oder von dorthier, ein Volk treffen, das einträchtig in Noth und Gefahr zusammensteht, fest entschlossen, für seine freien Institutionen, für seine Selbstständigkeit und Unabhängigkeit die höchsten Opfer freudig zu bringen. Ich wünsche Ihnen eine glückliche Heimkehr und erkläre hiemit unsere Sitzung als geschlossen.“

Die Geschäfte, welche während der Sommeression vollständig erledigt wurden, sind folgende:

- 1) Die Geschäftsführung des Bundesrathes und des Bundesgerichts vom Jahr 1869.

- 2) Der zwischen der Schweiz und Italien am 15. Oktober 1869 abgeschlossene Vertrag über Erstellung einer Gotthard-Eisenbahn, welchem Vertrage auch der Norddeutsche Bund am 20. Juni 1870 beigetreten ist.
- 3) Das Uebereinkommen zwischen der Schweiz und Frankreich, betreffend die Erbauung einer Eisenbahn Genf-Annemasse-Anncy.
- 4) Der zwischen der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Nordamerika nachträglich abgeschlossene Postvertrag.
- 5) Der Grenzstreit zwischen Appenzell Auser- und Innerrhoden.
- 6) Die amtlichen statistischen Aufnahmen in der Schweiz.
- 7) Die Konzessionen für eine Eisenbahn Langnau-Kröschelbrunnen-Luzern (Entlebuchbahn).
- 8) Die Konzession für eine Eisenbahn durch den bernischen Jura.
- 9) Die Konzessionen für eine Jurabahn auf den Gebieten der Kantone Bern und Neuenburg.
- 10) Die Konzession für eine Verbindungsbahn zwischen den Bahnhöfen der Schweiz, Centralbahn und der großherzoglich badischen Bahn in Basel.
- 11) Die Nachtragskredite für das Jahr 1870.
- 12) Die Frage wegen Anwendung körperlicher Zwangsmittel gegen Untersuchungsgefangene.
- 13) Die Umprägung von Silberscheidemünzen.
- 14) Die Einführung von Korrespondenzkarten.
- 15) Die Abänderung von Art. 19 der Konzession für die Eisenbahn Bruntrut-Delle.
- 16) Die Gewährleistung der theilweise abgeänderten Staatsverfassung des Kantons Aargau.
- 17) Die für Wahrung der Neutralität der Schweiz erforderlichen Maßnahmen.
- 18) Die Validirung der Wahl des Herrn Oberst Bonmatt als Mitglied des Nationalrathes.
- 19) Die Wahl von zwei Mitgliedern des Bundesgerichtes und eines Ersatzmannes derselben.
- 20) Sechs Rekurse, nämlich:
 - a. von Joh. Adam Uehlinger, von Basel, betreffend Eheverweigerung;
 - b. von Don Cajetan Carli, Bischof in partibus, von Castagnetto (Italien), betreffend seine Ausweisung aus dem Kanton Tessin;

- c. von Ulrich Wetter, von Herisau, betreffend seine Entlassung aus dem Bürgerrecht des Kantons Appenzell A. Rh.;
- d. von Jakob Dätwyler, von Dstringen (Argau), betreffend Arrestlegung auf ein Kalb;
- e. der Frau Barbara Pfister, geb. Diethelm, von Galgenen (Schwyz), betreffend die Kompetenz des bischöflichen Consistoriums in vermögensrechtlichen Fragen bei Ehescheidungen;
- f. der Karolina Rimensberger, von Uzmoos (St. Gallen), betreffend Vollziehung eines Urtheils in Paternitätsachen.

21) Die Petition von Eugène Jaccard, von Neuenburg, betreffend seine Verurtheilung wegen Verleumdung.

Von den angeführten Rekursen ist derjenige von Uehlinger als begründet erklärt worden; die andern dagegen, sowie die Petition von Jaccard, wurden abgewiesen.

Verschoben wurden folgende Traktanden:

- 1) Die Revision der Bundesverfassung, worüber jedoch ein vorläufiger Beschluß über den Behandlungsmodus gefaßt worden ist;
- 2) die Feststellung des ursprünglichen Anlagekapitals der schweizerischen Eisenbahnen;
- 3) die Konzession für eine Eisenbahn durch das waadtländische Brovethal;
- 4) die Konzession für eine Brovethalbahn auf bernischem Gebiete;
- 5) die Konzession für eine Eisenbahn Rosé-Payerne-Estavayer-Yverdon auf Freiburgergebiet;
- 6) die Konzessionen für eine Eisenbahn von Wädensweil nach Einsiedeln;
- 7) der Rekurs des Hrn. Jules Béguin, in Hautefin (Freiburg), betreffend Gerichtsstand;
- 8) der Rekurs des Hrn. J. C. Schultheß, von Zürich, betreffend Gerichtsstand in Strafsachen;
- 9) die Petition der Herren Kummer und Ernst, Bauunternehmer, betreffend ihre Verluste beim Kasernenbau in Thun;
- 10) die Petition des Hrn. Henri Delannes, in Stäfs (Freiburg), betreffend die Behandlung der Falliten und Unterstützten;
- 11) der Rekurs der Bürgergemeinde von Bruntrut, betreffend Verfassungswertung bei Ausschreibung der dortigen Gemeindegüter;

- 12) der Rekurs von Heinrich Siegfried, in Basel, betreffend Ehrenziehung ;
 13) der Rekurs der Gebrüder Lang, in Dstringen, und Konsorten, betreffend die Armensteuer im Kanton Luzern.

An den Bundesrath sind gewiesen worden :

a. Zur Aktenvervollständigung und weitem Bericht-
 erstattung:

- 1) Der Rekurs von Joseph Gschwind-Hohler, von Therwil (Basel-Landschaft), betreffend Gerichtsstand in Strassachen ;
- 2) der Rekurs von Jakob Wäber, Benedikt Johner und Konsorten, von Düdingen (Freiburg), betreffend Primitien.

b. Zur Berücksichtigung.

Die Petitionen aus der französischen Schweiz um Herausgabe eines offiziellen Bülletins über die Verhandlungen der gesetzgebenden Räte.

Zurückgezogen wurde von Seite des Standes Freiburg am 19. Juli 1870 der von demselben gegen den Bundesrath erhobene Kompetenzkonflikt in Sachen der Auslieferung.

Die Beschlüsse über die Rekurse und eine Petition wurden gefaßt :

	Vom Nationalrath.	Vom Ständerath.
1) über den Rekurs des Don Cajetan Carli	am 5. Juli 1870,	am 13. Juli 1870 ;
2) über den Rekurs von J. A. Uehlinger	" 9. " "	" 16. " "
3) über den Rekurs von Ulrich Wetter	" 23. " "	" 7. " "
4) über den Rekurs von Jakob Dätwyler	" 23. " "	" 7. " "
5) über den Rekurs der Frau Pfister, geb. Diethelm	" 13. " "	" 16. " "
6) über den Rekurs der Karolina Nimensberger	" 23. " "	" 7. " "
7) über die Petition von Eugène Zaccard	" 23. " "	" 16. " "

Aus den Verhandlungen der schweiz. Bundesversammlung.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1870
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	30
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	30.07.1870
Date	
Data	
Seite	57-60
Page	
Pagina	
Ref. No	10 006 573

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.